

Das Enskulum des Reichskanzlers.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Berlin, 26. Aug.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat sich nach seinem Gute Hohenfinow begeben... Der alte Fontane, der doch in der ganzen Markt Brandenburg die Orte umgibt hat, wo etwas landschaftlich oder historisch Interessantes zu finden war...

Herr v. Bethmann-Hollweg ist kein Landwirt, wie es sein Vater war, der im Jahre 1900 verstorbenen Felix von Bethmann war. Als dieser im Jahre 1855 das Besitztum mit sämtlichem Inventar und einem Teil der Möbel für 400 000 Taler erkaufte...

Das Hohenfinower Schloss, ein dreistöckiger Backsteinbau, der aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammt, hat erst durch spätere Anbauten ein gefälligeres Aussehen gewonnen. Die Innenräume sind schön und zum Teil sogar kunstvoll ausgestattet zu nennen.

Gerichtsverhandlungen.

Die Tragödie eines Bahnwärters.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Stuttgart, 26. August.

Infolge eines Streites, der zum Teil auf den Geißen einer Eisenbahnlinie ausgebrochen wurde, hat der pensionierte Bahnwärter B. sich unter tragischen Umständen seinen Tod genommen. Wäre hatte noch bis zum 1. Oktober Erlaubnis, in seinem Wärtcherhäuschen auf der Strecke Ulm-Stuttgart, wohnen zu dürfen.

Da sich inzwischen der Stuttgarter Schnellzug näherte, hat B. Schmalze, der inzwischen unaufrichtig auf Wörth geschimpft hatte, ihr zu helfen, den demütigsten Mann von den Eisenbahnleuten wegzurufen. Schmalze lehnte aber jede Hilfe ab und die unglückliche Frau machte zuhause, wie der Schmalze immer noch näher kam und schließlich vor ihren Augen in ihrem Manne den Kopf gesenkt.

Kunst und Wissenschaft.

Eine Professorin für Aeronautik, wie sie bereits an der Universität Göttingen besteht und an der Technischen Hochschule in Dresden eingeweiht ist, wird jetzt auch in Berlin in Aussicht genommen. Man sieht im Kultusministerium der Errichtung eines Lehrstuhls für Aeronautik durchaus sympathisch gegenüber.

Die Berliner Universität sowohl als auch die Char.-Lottensburger Technische Hochschule würden nicht abgeneigt sein, ihrem Lehrgabiet einen Lehrstuhl für Aeronautik hinzuzufügen. Die Schmelzerei besteht insofern darin, eine geeignete Persönlichkeit zu finden.

Der Pöjener Akademie hat der Kultusminister sehr wichtige Berechtigungen verliehen. Die Studien dürfen jetzt mit Diplomprüfung abgeschlossen werden. Eingeweiht sind Prüfungen für zukünftige Beamte von Handelskammern, Handelslehrern sowie eine besondere staatswissenschaftliche Prüfung, ferner als Novum die Prüfung für Volksschullehrer, die in den Seminar-

Die internationale Vereinigung der medizinischen Preise wird ihre diesjährige Generalversammlung in Budapest vor Beginn des internationalen medizinischen Kongresses abhalten. Die Tagesordnung der Versammlung enthält die Diskussion und Abstimmung über die Beziehungen der Londoner und Pariser Konferenzen, den Kampf gegen Kellamercantil und Kellamejournalisme und die Errichtung eines permanenten Bureaus der internationalen Kongresse.

Die Gesellschaft für Theatergeschichte (E. R. 1902) veranstaltet in den Ausstellungshallen des Zoologischen Gartens zu Berlin im kommenden Jahre eine Theaterausstellung. Nach Schluß der Reisejahre findet eine Veranstaltung des Arbeitsausschusses statt.

Internationaler Preis für Zoologie (Preis Lenax). Der von Baron von Lenax gelegentlich des dritten internationalen zoologischen Kongresses gestiftete Preis von 400 Francs wird dem besten Werke aus dem Gebiete der Anatomie, Physiologie oder Pathologie des Gehörorgans, innerhalb der letzten vier Jahre publiziert, zuerkannt werden.

Theater und Musik.

Sühnendramatik.

„Alt-Weimar“, Schauspiel von Wilhelm Arminius, geht am 14. Oktober im Stadttheater zu Jena unter der neuen Direktion Victor Horwath in Szene. Geheiratete Grube-Meinungen und Vertreter der Hof- und Stadttheater der nahe Gena gelegenen Städte werden der Aufführung beiwohnen.

„Gold“, drei Einakter von M. Schmitz, bringt das Stadttheater in Freiburg i. Br. demnächst zur Aufführung, nachdem das Haus hier bereits erfolgreich im Königlichen Hoftheater in München in Szene ging.

Die Theateröffnung in Weimingen verschoben. Herzog Georg hat die für Oktober anberaumte Eröffnung des neuen Weinger Hoftheaters bis auf weiteres verschoben. Zur Einweihung geht als Festvorstellung der „Sommerachts Traum“ in Szene unter Hofrat Max Grubes Leitung.

Richard Wagner-Feiern in München. Prinzregententheater 1909. Für die am 3. September stattfindende zweite Aufführung des „Lohengrin“ sind als definitiv nunmehr in Aussicht genommen: Herr Heinrich Korte als Tannhäuser, Fr. Morona als Elisabeth.

Der Bau einer Münchener Volkssperre im besten Stadtteil Münchens ist jetzt finanziell gesichert; die Verwirklichung des Projekts steht unmittelbar bevor.

Scheidemanns Rücktritt von der Bühne. Die Dresdener Hoftheater verlieren einen Stern nach dem anderen. Jetzt ist auch Karl Scheidemann, der heroische Bariton par excellence, der auch in Halle wiederholte Male gastierte, bühnenmüde geworden. Er will sich 1911 ins Privatleben zurückziehen und seinen Lebensabend in Weimar, seiner Vaterstadt, verbringen.

Mittelschicht Dichter. Daß man ein großer lyrischer Dichter sein kann und trotzdem kein musikalisches Empfinden zu besitzen braucht, — erzählt der „Berliner Börsenkurier“ in folgendem Bericht: Eines Tages wohnte der Dichter Reonote de Viole einer Probe der wunderhübschen Bühnenmusik bei, die ein talentvoller Komponist zu seiner etwas unklaren Tragödie „Die Erinnyen“ geschrieben hatte.

„Gott, wie schön das ist!“ Darauf der Dichter läßt und verächtlich hinzusetzt: „Und vor allem, wie überflüssig!“ — Ein noch größerer Beifall in musikalischen Dingen war der Schwandritter Labiche. Er verbrachte ein ganzes Tages in einem Salon, in dem der junge Paderewski, der damals als Wunderkind durch die Welt reiste, die Zuhörer durch seine fabelhafte Virtuosität in Staunen setzte.

Osar Blumenthal widmet in einer Epigramm-Reihe, die in der „Wiener Neuen Presse“ veröffentlicht wird, der von ihm so sehr geliebten Theaterkritik die folgenden zwei Stachelversen:

Wie heißt Kritik nicht; Loben oder tadeln; Wie heißt Anreden oder schmäh'n; Ein Kunstwert, durch ein warmes Herz gefaßt... Das gilt mir, als die höchste ihre Prosa.

Vermischtes.

Ein falscher Graf Arenberg als Eisenbahndrüber. Der französische Polizei ist es gelungen, in Dieppe bei seiner Ankunft aus England einen Hochstapler festzunehmen, der die Verkleidung eines Diplomaten als Sondergewerbe betrieb.

Die Dresdener Hoftheater verlieren einen Stern nach dem anderen. Jetzt ist auch Karl Scheidemann, der heroische Bariton par excellence, der auch in Halle wiederholte Male gastierte, bühnenmüde geworden. Er will sich 1911 ins Privatleben zurückziehen und seinen Lebensabend in Weimar, seiner Vaterstadt, verbringen.

Eine grausige Eisenbahnkatastrophe. Aus Eiferjucht schüttete der Schuhmachergeselle Havela in Leimertitz dem Dienstmädchen Cohn die das Verhältnis zu ihm lösen wollte, eine Flasche Schwefelsäure ins Gesicht, so daß das Mädchen sofort auf beiden Augen erblindete und außerdem sehr schwere Brandwunden am Hals und im Gesicht erlitt.

Die Unterhaltungen des Postinspektors Kühnemund aus Ahbeck, die wie feinerzeit gemeldet, die erhebliche Summe von 140 000 M. ereichten, werden durch einen Taubenmarasmus in die Erinnerung zurückgerufen, der jetzt in Berlin aufgetaucht ist.

Ein Wüstling. Aus der hauerischen Pfalz wird der „Nst. Jg.“ gemeldet: Der Kurhaushaltsdirektor Otto Kott in Selbalmühle bei Wolfstein wurde gestern verhaftet unter der Beschuldigung, sich schon seit Jahren an Knaben, die dort zur Kur weilten, vergangen zu haben.

Gesühl. Ein fälschlicher Strafenmahl ereignete sich in Schöneberg. Dort wollte der Bankier Erik Vidensfeld den Jahrbuch überführen, als in seinem Traub ein schwer beladener Steinwagen der Firma Eisenhaid in die Eisenader Straße einbog. Er, der gerade sich in seinem Gehirne nicht schnell genug auszuweichen, wurde ungerissen und geriet unter die schweren Lastwagen. Körper und Hinterback gingen dem Bedauernswerten über den Hals hinweg und trennten den Kopf vom Rumpfe.

